

INFO 28

2017



Versorgungswerk
der Rechtsanwälte in Baden-Württemberg

Geschäftsstelle:
Hohe Straße 16
70174 Stuttgart

Telefon: 07 11 / 2 99 10 51
Telefax: 07 11 / 2 99 16 50

www.vw-ra.de

INHALTSVERZEICHNIS

I. Bericht des Vorstandsvorsitzenden	3
1. Das Wirtschaftsjahr 2016.....	3
2. Rentensicherheit	3
3. Rentenerhöhungen	4
4. Satzung	4
5. Bilanzveröffentlichung.....	4
6. Dank für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2016	4
II. Vertreterversammlung und Vorstand	5
1. Nachruf für Rechtsanwalt Dieter Hillmer; ehemaliges Vorstandsmitglied	5
2. Mitglieder der Vertreterversammlung	5
3. Mitglieder des Vorstands	6
III. Abschluss des Jahres 2015.....	8
1. Bilanz zum 31. Dezember 2015.....	8
2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2015.....	9
3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015.....	10
IV. Mitgliederentwicklung von 1985 bis 2016.....	13
V. Beiträge und Beitragsarten von 1985 bis 2016	14
VI. Vermögensentwicklung von 1985 bis 2015	15
Impressum	

I. Bericht des Vorstandsvorsitzenden von Rechtsanwalt und Wirtschaftsprüfer Walter Pilz

1. Das Wirtschaftsjahr 2016

Die Weltwirtschaft hat laut IWF in 2016 um 3,1% zugenommen und entsprach damit den Erwartungen. Für 2017 wird derzeit eine Steigerung in Deutschland von 3,4 % und für 2018 von 3,6 % prognostiziert.

Niedrige Zinsen, ein moderates Wirtschaftswachstum und geringe Inflationsraten bildeten im Jahr 2016 erneut die Rahmenbedingungen für die Geldpolitik im Euro – Raum, so die Deutsche Bundesbank.

Um Abwärtsrisiken zu begegnen beschloss der EZB – Rat im März 2016 die geldpolitischen Sondermaßnahmen auszuweiten. Hierzu wurden die monatlichen Aufkäufe von Rentenpapieren von 60 Mrd. € auf 80 Mrd. € erhöht und ab Juni 2016 Unternehmensanleihen einbezogen. Die negativen Einlagezinsen wurden auf minus 0,4 % gesenkt.

Trotz all dieser Maßnahmen wurde ein signifikantes Anspringen der Inflation nicht erreicht. Die allgemeine Skepsis an den Finanzmärkten führte zu hohen Volatilitäten an den Aktien- und Rentenmärkten.

Die Rohstoff- und Ölpreise beruhigten sich im Lauf des Jahres 2016.

Für viele Marktteilnehmer war die Wahl von Donald Trump zum Präsidenten der Vereinigten Staaten überraschend. In der Folge kam es zu einem Anstieg des US – Dollars, welcher vor allem zu Beginn des Jahres 2017 die deutschen Exportmärkte und damit deren Aktienkurse belastete. Ab Mitte 2017 kehrte sich diese Entwicklung wieder um und die Märkte beruhigten sich.

Weiterhin ist die starke Binnennachfrage treibender Faktor für die positive Entwicklung in Deutschland. Derzeit darf mit einem Wachstum von knapp unter 2 % gerechnet werden.

Die deutsche Wirtschaft wird sich auch in 2017 und 2018 positiv entwickeln. Wichtig wäre eine Verbesserung der Rahmenbedingungen anzustreben. Insbesondere sollten die Anstrengungen bei Forschung und Entwicklung, bei IT – Lösungen und im Bereich der Aus- und Fortbildung erhöht werden. Hiervon hängen auch die Arbeitsplätze ab.

2. Rentensicherheit

Das Versorgungswerk war wiederum erfolgreich. Alle Anlageklassen haben positiv abgeschnitten. Rentensicherheit hat aus Sicht des Versorgungswerks der Rechtsanwälte in Baden-Württemberg oberste Priorität. Da auch wir unter der anhaltenden Niedrigzinsphase Schwierigkeiten haben bei der Neuanlage von Vermögenswerten eine auskömmliche Rendite zu erzielen, haben wir uns entschlossen weitere, hohe Beträge in die Rücklagen einzustellen. Neben der satzungsgemäßen Erhöhung der Verlustrücklage um 3,1 Mio. Euro, führten wir der Zinsschwankungsreserve 55 Mio. Euro zu. Dies erhöht die Sicherheit unserer Renten massiv und soll uns Spielräume für die Zukunft eröffnen.

Bei der Vermögensanlage haben wir die Verordnung über die Anlage des Sicherungsvermögens von Pensionskassen, Sterbekassen und kleinen Versicherungsunternehmen in der Fassung vom 22. 4. 2016 (Anlageverordnung – AnIV) zu beachten.

Die Einhaltung der AnIV wird mittels vierteljährlich einzureichender Berichte durch unsere Fachaufsicht (Wirtschaftsministerium des Landes BW) geprüft.

Unter Berücksichtigung der Anlagegrenzen haben wir wiederum Zukäufe bei Immobilien getätigt, wir sehen in diesen Investitionen einen Stabilitätsanker für unsere Rentenzahlungen.

Unsere Bilanz per 31. 12. 2016 weist eine Bilanzsumme von 3.441.034.281,75 Euro und mithin eine Steigerung der Bilanzsumme um 208 Millionen Euro aus.

3. Rentenerhöhungen

Wegen der anhaltenden Niedrigzinsphase und der damit verbundenen schwierigen Neuanlage unseres Vermögens hat der Vorstand vorgeschlagen die Renten zum 1. 1. 2017 um 0,96% zu erhöhen und das restliche Potenzial in die Rücklagen zu geben.

Der Vorschlag wurde von der Vertreterversammlung mit überwältigender Mehrheit angenommen. Dieser Beschluss fand uneingeschränkte Zustimmung seitens unserer Versicherungsmathematiker und unserer Wirtschaftsprüfer.

4. Satzung

Die derzeit aktuelle Satzung erhalten Sie im Volltext auf unserem Internetportal unter: vw-ra.de.

5. Bilanzveröffentlichung

Die Bilanz zum 31. 12. 2016 ist von der Vertreterversammlung am 7. Juli 2017 genehmigt worden, diese haben wir auf unserer Homepage für Sie zugänglich gemacht.

6. Dank für gute Zusammenarbeit im Jahr 2016

Bei Ihnen, unseren Mitgliedern, bedanke ich mich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit 2016, bei unseren Mitarbeitern und der Geschäftsführung für die hervorragende und gute Arbeit, bei der Vertreterversammlung für die fachkundige und mit der notwendigen kritischen Haltung verbundene Begleitung und bei meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für ihren unermüdlichen und erfolgreichen Einsatz und die angenehme Kollegialität.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Walter Pilz

Vorstandsvorsitzender des Versorgungswerks
der Rechtsanwälte in Baden-Württemberg
Rechtsanwalt und Wirtschaftsprüfer

II. Vertreterversammlung und Vorstand

1. Nachruf für Rechtsanwalt Dieter Hillmer; ehemaliges Vorstandsmitglied

Das Versorgungswerk trauert um Rechtsanwalt Dieter Hillmer aus Philippsburg, der am 18.09.2017 im Alter von 76 Jahren verstorben ist. Er war langjähriger Vorsitzender des Anwaltsverbandes Baden-Württemberg und hat 1987 das Ehrenzeichen der Deutschen Anwaltschaft des DAV erhalten. Er wurde Mitglied des ersten Vorstandes des Versorgungswerks im April 1985. Wir nehmen Abschied von unserem ehemaligen Vorstandsmitglied, Herrn Kollegen Dieter Hillmer, der von 1985 bis 2009 dieses Amt innehatte und sich mit großem Engagement für die berufsständische Alters- und Hinterbliebenenversorgung eingesetzt und diese maßgeblich mitgestaltet hat. Mit großer Anerkennung für seine Verdienste um das Versorgungswerk werden wir ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Seiner Ehefrau sowie allen Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme. Vertreter des Vorstandes sowie zahlreiche Kollegen haben unserem geschätzten Kollegen am 28.09.2017 die letzte Ehre erwiesen. Unser stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Hartmut Kilger, hat dabei die Person Dieter Hillmer und seine Verdienste um das Versorgungswerk und um die Anwaltschaft in einer Ansprache gewürdigt.

2. Mitglieder der Vertreterversammlung (nach Neuwahl)

Der Vertreterversammlung gehören seit 07. Juli 2017 folgende Mitglieder an:

RA Dr. Fabian Widder, Mannheim

- Vorsitzender der Vertreterversammlung -

RAin Kathrin Eisenmann, Stuttgart

- stellv. Vorsitzende der Vertreterversammlung -

RA Dr. Ulrich Armasow, Mosbach
RA Dr. Jörg Becker, Heidelberg
RA Dr. Andreas Beyer, Sindelfingen
RA Raimund Bühler, Geislingen/Steige
RA Peter Christian Dörrfuß, Waiblingen
RA Gerd Feuerstein, Baden-Baden
RA Prof. Dr. Hans-Jörg Fischer, Mannheim
RA Mark Lorenz Hemmer, Offenburg
RA Dr. Volker Hommerberg, Villingen-Schwenningen
RAin Diana-Maria Hopt-Bley, Balingen
RAin Angela Hubert, Schwäbisch Gmünd
RA Dr. Stefan Jäger, Karlsruhe
RA Dr. Karl-Heinz Klett, Stuttgart
RA Dr. Markus Klimsch, Freiburg
RA Lambert Krause, Waldshut-Tiengen
RAin Dr. Petra Leiner, Mannheim
Dr. Kerstin Yvonne Lutz, Sindelfingen
RA Dr. Till Mahler, Stuttgart
RA Henning Manhardt, Ravensburg
RA Dr. Andreas Manok, Ravensburg
RAin Annette Melanie Reinke, Stuttgart
RAin Nicole Schade, Stuttgart
RAin Melanie Nicole Schmidt, Ludwigshafen
RAin Dorothee Silber, Kernen
RAin Verena Spähle, Stuttgart

RAin Stella Stritt, Titisee-Neustadt
RAin Dr. Christiane Völker-Stetter, Mannheim
RAin Silke Waterschek, Heilbronn

3. Mitglieder des Vorstands (nach Neuwahl)

Dem Vorstand gehören seit 07. Juli 2017 folgende Mitglieder an:

RA, Fachanwalt Steuerrecht und WP Walter Pilz, Stuttgart,
-Vorsitzender des Vorstands-
RA und Fachanwalt Sozialrecht Hartmut Kilger, Tübingen,
-stellvertretender Vorsitzender des Vorstands-
RAin Ulrike Beck, Mannheim
RA Dr. Christoph Bühler, Pforzheim
RA Wolfgang Häberle, Friedrichshafen
RAin Dr. Daniela Kreidler-Pleus, Ludwigsburg
RA Jörg von Albedyll, Heidelberg

III. Abschluss des Jahres 2015

Nachfolgend wird der Abschluss 2015 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Lagebericht abgedruckt), wie er im Rahmen des Jahresabschlusses von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH, Stuttgart, bestätigt und von der Vertreterversammlung im festgestellt und der Vorstand entlastet wurde.

Diese Unterlagen sind bereits seit Sommer 2016 auf unserem Internetportal unter www.vw-ra.de (unter „Geschäftsberichte“) abrufbar.

Die Bilanz zum 31.12.2016, die von der Vertreterversammlung am 7. Juli 2017 genehmigt worden ist, ist auf unserer Homepage zugänglich und wird turnusmäßig im nächsten Info-Heft des Jahres 2018 abgedruckt.

1. Bilanz zum 31. Dezember 2015

A K T I V A		EUR	Vorjahr TEUR	P A S S I V A		EUR	Vorjahr TEUR
A. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				A. VERLUSTRÜCKLAGE		137.092.263,00	133.392
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände				I. Deckungsrückstellung		2.997.916.689,00	2.819.745
Software		842,24	4	II. Zinsschwankungsreserve		96.000.000,00	26.000
B. KAPITALANLAGEN				III. Rückstellung für satzungsgemäße Überschuss- beteiligung		516.498,24	48.567
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		1.166.451,67	1.193	3.094.433.187,24		2.894.312	
II. Beteiligungen		46.195.500,63	66.596	I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		637.747,00	532
III. Sonstige Kapitalanlagen			2.855.218	II. Sonstige Rückstellungen		127.000,00	610
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		2.999.973.581,57		D. ANDERE VERBINDLICHKEITEN			
2. Sonstige Ausleihungen				I. Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft gegenüber Mitgliedern		1.009.991,27	1.171
a) Schuldscheinforderungen und Darlehen		47.000.000,00	57.000	II. Sonstige Verbindlichkeiten		55.777,98	63
b) Sonstige Ausleihungen		39.500.000,00	39.500	davon aus Steuern EUR 11.179,83 (Vj. TEUR 11)		1.065.769,25	1.234
3. Einlagen bei Kreditinstituten		0,00	3.700				
		3.086.473.581,57	2.955.418				
			3.023.207				
C. FORDERUNGEN							
I. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft an Mitglieder		2.177.404,68	2.642				
II. Sonstige Forderungen		1.846,30	0				
			2.642				
		2.179.250,98					
D. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE							
I. Sachanlagen		36.964,86	25				
Betriebs- und Geschäftsausstattung							
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten,							
Kassenbestand							
1. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten		95.520.343,48	1.496				
2. Kassenbestand		929,29	1				
		95.521.272,77	1.497				
			1.522				
		95.588.237,63					
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN							
Abgegrenzte Zinsen		1.782.101,67	2.173				
		3.233.355.966,49	3.029.548			3.233.355.966,49	3.029.548

2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2015

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2015 BIS 31. DEZEMBER 2015
VERSORGUNGSWERK DER RECHTSANWÄLTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG
-KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS-,
STUTT GART**

	EUR	Vorjahr TEUR
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
1. Verdiente Beiträge		
Gebuchte Bruttobeiträge	139.666.149,52	142.681
2. Erträge aus der Rückstellung für satzungsgemäße Überschussbeteiligung	48.051.012,00	4.056
3. Erträge aus Kapitalanlagen		
a) Erträge aus Beteiligungen	19.161.692,13	3.394
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	86.387.087,35	89.444
c) Erträge aus Zuschreibungen	586.632,94	3.083
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>5.060.105,44</u>	2.552
	111.195.517,86	98.473
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	<u>114.365,88</u>	203
	299.027.045,26	245.413
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle	42.273.560,68	38.174
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Deckungsrückstellung	178.171.767,00	199.193
b) Zinsschwankungsreserve	70.000.000,00	0
7. Aufwendungen für Rückkäufe, Rückgewährungsbeiträge, Austrittsvergütungen und Überleitungen	<u>1.545.120,43</u>	1.174
	<u>291.990.448,11</u>	238.541
	7.036.597,15	6.872
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Persönliche Aufwendungen	1.019.184,97	968
b) Sonstige Aufwendungen	<u>557.325,90</u>	586
	1.576.510,87	1.554
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	6.091,17	196
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	<u>1.758.520,68</u>	2.770
	<u>1.764.611,85</u>	2.966
10. Versicherungstechnisches Ergebnis	3.695.474,43	2.352
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
1. Sonstige Erträge	<u>8.298,52</u>	16
2. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	3.703.772,95	2.368
3. Sonstige Steuern	<u>3.617,95</u>	4
4. Jahresüberschuss	3.700.155,00	2.364
5. Einstellungen in Gewinnrücklagen (Verlustrücklage)	<u>3.700.155,00</u>	-2.364
6. Bilanzgewinn	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

Lagebericht des Versorgungswerkes der Rechtsanwälte in Baden-Württemberg für das Geschäftsjahr 2015

Geschäftsverlauf

Das Versorgungswerk gewährt seinen Mitgliedern und deren Hinterbliebenen folgende Leistungen:

1. Altersrente
2. Berufsunfähigkeitsrente
3. Hinterbliebenenrente (Witwen-, Witwer- und Waisenrente)
4. Sterbegeld
5. Kapitalabfindung

Außerdem werden Zuschüsse für Rehabilitationsmaßnahmen zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Berufsfähigkeit von Mitgliedern gewährt.

Die **Zahl der beitragspflichtigen Mitglieder** blieb im Jahr 2015 prozentual unverändert (Steigerung in den Vorjahren: 2014: 0,02 % (2013:0,60 % 2012:0,90 % 2011:1,51 % 2010: 1,37 % 2009:2,34 %). Seit 31.12.1985 sind jährlich durchschnittlich rund 408 Mitgliederzugänge (davon rund 41,9 % Frauen) zu verzeichnen.

Ab 01.01.2015 beträgt der Beitragssatz 18,7 %, die Beitragsbemessungsgrenze liegt bei 6.050,00 €. Die **Beiträge** nahmen wegen der restriktiven Befreiungspraxis der Deutschen Rentenversicherung um 2,11 % (Vorjahr Zunahme: 2,38 %) auf 139,7 Mio. € ab. Die Relation der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den Beiträgen liegt bei **1,13 %** (Vorjahr: 1,09 %).

Das Kapitalanlageergebnis betrug 109,431 Mio. €.

Es bestehen neun Wertpapierspezialfonds bei der Universal Investmentgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, der Baden-Württembergischen Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, der LAZARD Asset Management (Deutschland) GmbH in Frankfurt am Main und der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG in Düsseldorf. Im Jahr 2015 wurden insgesamt 124,7 Mio. € in den Spezialfonds neu angelegt.

Alle Immobilien des Versorgungswerks mit Ausnahme der von uns selbst genutzten Büroigentumsanlagen in der Hohe Straße 16 in Stuttgart sind in fünf Grundbesitzspezialfonds (RABW EUROPA) bei der Firma RREEF Spezial Invest GmbH in Frankfurt am Main (Tochtergesellschaft der Deutschen Bank), (RABW EUROPA III) bei der Firma BNP Paribas Real Estate Investment Management GmbH in München und (RABW und Europa plus Invest RABW) bei der Firma PATRIZIA Deutschland GmbH in Augsburg angelegt, die von uns allein gehalten werden. Insgesamt wurden im Jahr 2015 für 21,2 Mio. € Immobilien in den Spezialfonds neu erworben.

Weiter sind wir beteiligt am Grundbesitzspezial EURO- PROPERTY 1 Fonds der Internos Spezialfondsgesellschaft mbH in Frankfurt am Main mit 25,8 Mio. €.

Außerdem ist das Versorgungswerk in eine immobilienhaltende Beteiligung investiert mit 46,2 Mio. €. Aufgrund der von 2.279 auf 2.475 gestiegenen Anzahl von Leistungsempfängern nahmen die Aufwendungen für Versicherungsfälle um rund 10,74 % (Vorjahr: 13,56 %) auf 42,27 Mio. € zu.

Ab 01. Januar 2015 beträgt der Rentensteigerungsbetrag unverändert 89,95 €.

Das Versorgungswerk gehört der ABV - Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen e. V., Luisenstraße 17 in 10117 Berlin, an.

Voraussichtliche Entwicklung mit Chancen und Risiken

Wie bisher wird auch im laufenden Jahr und in den kommenden Jahren der Kapitalanlagebestand wachsen. Der Aktienanteil ist beibehalten worden und hat an der Entwicklung im Jahr 2015 mit guter Kurswertentwicklung teilgenommen. Die kurz- und langfristig erforderliche Liquidität des Versorgungswerks ist gesichert.

Im Vermögenanlagektor sind die Risiken u.a. dadurch minimiert, dass die Kapitalanlagen hauptsächlich in Wertpapierspezialfonds investiert sind und dass sie durch die o.g. namhaften deutschen Kapitalanlagegesellschaften nach bewährten Grundsätzen der Mischung und Streuung verwaltet werden.

Der Früherkennung möglicher Gefahren dienen regelmäßige Berichte in jeder Vorstandssitzung über die Entwicklung der Vermögenanlagen, geordnet nach Anlagegruppen, die Befassung der Mitglieder des eigens eingerichteten Vermögenanlageausschusses des Vorstands und des Vorsitzenden der Vertreterversammlung mit schriftlichen Quartalsberichten über die Vermögenanlagen nach den von der Versicherungsaufsicht entwickelten Vorgaben und die Beratung durch externe Vermögenanlageberater. Zudem wird in jeder Vorstandssitzung über die Entwicklung der aktuellen Rentenverpflichtungen berichtet. Die Liquiditätsplanung wird anhand des jährlichen versicherungsmathematischen Gutachtens beobachtet. Zu diesem Gesamtkonzept gehört der jährliche Risikobericht des Vorstands.

Im Übrigen sind die Risiken aus Prozessen mit Mitgliedern geringfügig. Es gibt 34 Verfahren vor den Verwaltungsgerichten (Vorjahr: 49); sie betreffen in 8 Fällen Berufsunfähigkeitsrenten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Im Jahr 2015 sind keine derartigen Vorgänge zu verzeichnen gewesen.

	Zahlende Mitglieder			Beitragsfreie Anwartschaften		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
	Anzahl					
Stand am 1.1.2015	10.142	5.584	15.726	1.079	877	1.956
Zugang	221	187	408	60	43	103
Abgang durch						
- Tod	16	2	18	3	1	4
- Beginn der Altersrente	148	40	188	5	0	5
- Beginn der BU-Rente	0	6	6	0	0	0
Ausscheiden durch						
- Überleitung	19	19	38	0	0	0
- Austritt	45	46	91	0	0	0
Sonstiger Abgang	60	43	103	0	0	0
Stand am 31.12.2015	10.075	5.615	15.690	1.131	919	2.050

	Hinterbliebenenrente					
	Witwen		Witwer		Waisen	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Stand am 1.1.2015	335	3.613.988	25	183.945	172	368.030
Zugang	32		1		18	
Abgang durch Tod	3		0		0	
Sonstiger Abgang	0		1		17	
Stand am 31.12.2015	364	3.985.968	25	193.497	173	384.368

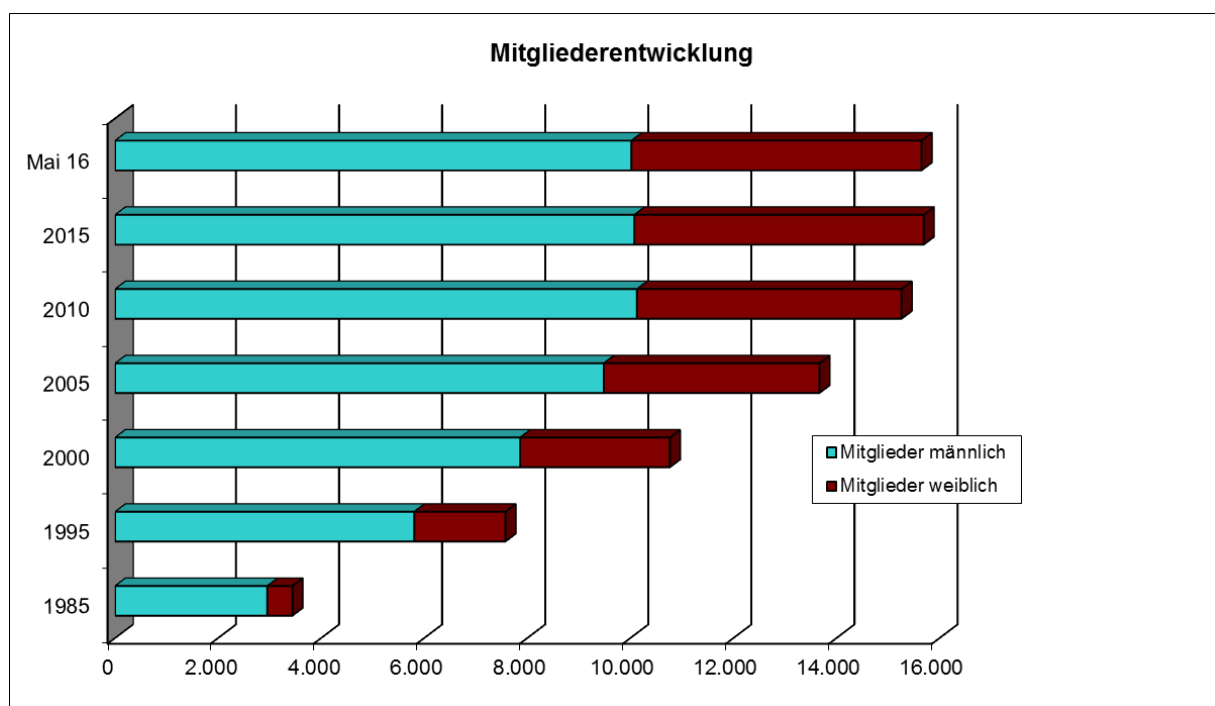
	Invalidenrentner			
	Anzahl Männer	Anzahl Frauen	Gesamt	Betrag
Stand am 1.1.2015	48	20	68	1.283.227
Zugang	0	6	6	
Abgang durch Tod	3	1	4	
Sonstiger Abgang	0	1	1	
Stand am 31.12.2015	45	24	69	1.259.234

	Altersrentner			
	Anzahl Männer	Anzahl Frauen	Gesamt	Betrag
Stand am 1.1.2015	1.488	191	1.679	32.288.708
Zugang	148	40	188	
Abgang durch Tod	22	1	23	
Stand am 31.12.2015	1.614	230	1.844	35.985.474

IV. Mitgliederentwicklung von 1985 bis 2016

Entwicklung des Versorgungswerks

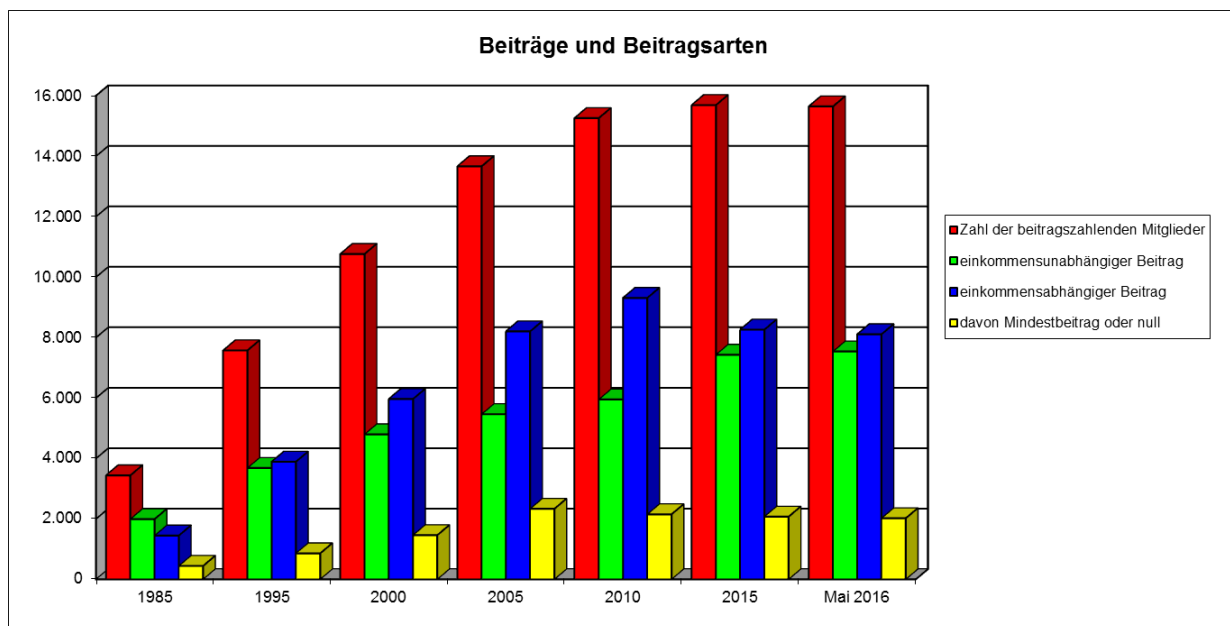
	1985	1995	2000	2005	2010	2015	Mai 2016
Mitglieder männlich	2.954	5.804	7.859	9.482	10.126	10.075	10.019
Mitglieder weiblich	485	1.769	2.905	4.184	5.134	5.615	5.628
Zahl der Beitragszahler gesamt	3.439	7.573	10.764	13.666	15.260	15.690	15.647
% weibl. von allen Beitragszahlern	14,10	23,36	26,99	30,62	33,64	35,79	35,97
% männl. von allen Beitragszahlern	85,90	76,64	73,01	69,38	66,36	64,21	64,03



V. Beiträge und Beitragsarten von 1985 bis 2016

Entwicklung des Versorgungswerks

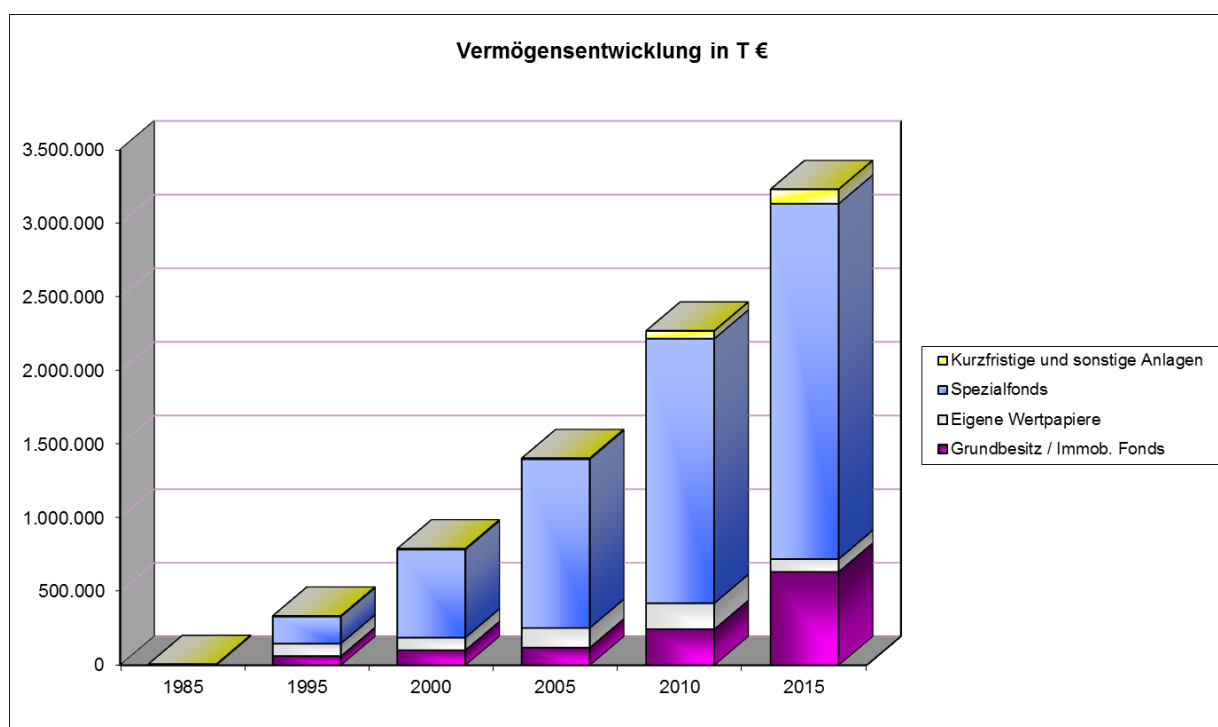
	1985	1995	2000	2005	2010	2015	Mai 2016
Zahl der beitragszahlenden Mitglieder	3.439	7.573	10.764	13.666	15.260	15.690	15.647
einkommensunabhängiger Beitrag	1.992	3.683	4.797	5.462	5.950	7.430	7.539
einkommensabhängiger Beitrag	1.447	3.890	5.967	8.204	9.310	8.260	8.108
davon Mindestbeitrag oder null	442	859	1461	2.333	2.150	2.073	2.020



VI. Vermögensentwicklung von 1985 bis 2015

Entwicklung des Versorgungswerks

	1985	1995	2000	2005	2010	2015
Grundbesitz / Immob. Fonds	0	61.668	101.873	119.819	244.209	634.174
Eigene Wertpapiere	4.073	85.269	85.530	133.160	176.300	86.500
Spezialfonds	0	183.083	597.722	1.146.196	1.796.451	2.413.131
Kurzfristige und sonstige Anlagen	2.422	4.669	5.339	5.618	53.341	97.720
Gesamtanlagen	6.495	334.689	790.464	1.404.793	2.270.301	3.231.525



Impressum

Herausgeber

Versorgungswerk der Rechtsanwälte in Baden Württemberg
vertreten durch den Vorsitzenden des Vorstands RA und WP Walter Pilz
Hohe Straße 16
70174 Stuttgart

Telefon: 0711/2991051
Telefax: 0711/2991650

E-Mail: info@vw-ra.de
www.vw-ra.de

Verantwortliche Schriftleitung:

Geschäftsführerin Gabriele Breunig
Geschäftsführer Dr. Mario Axmann

Zuständige Aufsichtsbehörden

Ministerium der Justiz und für Europa
Baden-Württemberg
Schillerplatz 4
70173 Stuttgart

und

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg
Neues Schloss
Schlossplatz 4
70173 Stuttgart

Urheberrecht

Alle verwendeten Inhalte, Logos, Bilder, Grafiken und das Layout dieses Infohefts unterliegen dem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe ist untersagt. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Satz

4smove GmbH
Bettina Sanner-Holzmaier
www.4smove.de

Veröffentlichungsdatum 15.11.2017